

♀W = Jungweibchen von *Epimyrma ravouxi* aus der Umgebung von Würzburg (= *Epimyrma goesswaldi* Menozzi).

#### 2.4.1. Abmessungen

Die Gesamtkörperlängen variieren bei *ravouxi* und *goesswaldi* zwischen 3 und 4 mm in gleicher Weise. Für die ♀♀ T1–T4 sind Gesamtlängen wegen der gekrümmten Haltung nur schwer meßbar, sie dürften bei 3,2–3,5 mm liegen (ANDRÉ 1896: 3,0–3,5 mm).

Kopfbreite: Variiert bei ♀♀ T zwischen 0,63 und 0,66 mm, bei ♀♀ N und ♀♀ W zwischen 0,62 und 0,66 mm in gleicher Weise.

Thoraxbreite: ♀♀ T = 0,56–0,58 mm; ♀♀ N und ♀♀ W = 0,55–0,58.

Petiolusbreite: ♀♀ T = 0,17–0,18 mm; ♀♀ N und ♀♀ W = 0,18–0,20 mm.

Postpetiolusbreite: ♀♀ T = 0,28–0,32 mm; ♀♀ N und ♀♀ W = 0,28–0,32 mm.

Laut KUTTER (1978) ist die Relation Breite : Länge des Postpetiolus ein wichtiges Merkmal zur Unterscheidung von *Epimyrma goesswaldi* (Postpetiolus mindestens doppelt so breit wie lang) und *Epimyrma ravouxi* (Pp nicht doppelt so breit wie lang). Sechs Jungweibchen aus Nyons wiesen folgende Werte auf: 1,64; 1,78; 1,83; 1,84; 1,92; 2,09. Für 7 Weibchen aus Würzburg wurden ermittelt: 1,57; 1,61; 1,77; 1,85; 1,91; 2,00; 2,10. Die Mittelwerte von 1,85 (Nyons) und 1,83 (Würzburg) sind im Hinblick auf die weite Streuung der Meßwerte in beiden Serien nicht verschieden; auch in diesem Merkmal können beide Populationen als übereinstimmend betrachtet werden. Der von MENOZZI (1931) hervorgehobene Unterschied der Postpetiolusbreite (sie soll bei *Epimyrma ravouxi* deutlich geringer als bei *Epimyrma goesswaldi* sein) bestätigt sich nach den o. a. Messungen ebenfalls nicht. MENOZZI hatte allerdings nur einen Cotypus von *Epimyrma ravouxi* (aus Genua) zur Verfügung.

#### 2.4.2. Beborstung

Nach KUTTER (1973) ist bei *Epimyrma goesswaldi* die Körperbehaarung „mittel-lang, weniger borstig, feiner, auf Postpetiolus maximal 0,13 mm lang“, bei *Epimyrma ravouxi* hingegen „lang, fein und dichter stehend, auf Postpetiolus maximal 0,20 mm lang“. Auch MENOZZI (1931) hebt diesen Unterschied hervor. Weder im direkten Vergleich der Typen mit dem neuen Material aus Nyons und Würzburg noch durch Messungen konnte ich jedoch dieses Merkmal bestätigen. Die längsten Borsten auf dem Postpetiolus waren bei allen Tieren zwischen 0,13 und 0,143 mm lang.

Ein geringfügiger Unterschied zeigte sich in der Behaarung des Kopfes: Jungweibchen aus Nyons haben auf der Kopfvorderfläche relativ gerade, starr wirkende Borsten, während diese bei Tieren um Würzburg leicht gekrümmt und gegen die Mittellinie des Kopfes geneigt erscheinen. Bei den Typen ist dieses Merkmal nicht mehr zu beurteilen.

Es sei schließlich vermerkt, daß alte Königinnen aus der Population um Würzburg gelegentlich nur noch sehr kurze Borsten tragen, die auf der Thorax-, Stielchen und Gasteroberseite auch ganz fehlen können. Hier handelt es sich offenbar um eine Abnutzungserscheinung.

#### 2.4.3. Form der Stielchenglieder

MENOZZI (1931) führt an, daß der Petiolus bei *Epimyrma ravouxi* im Gegensatz zu *goesswaldi* deutlich gestielt sei. Im Vergleich von Serien aus Nyons und Würzburg konnte ich diesen Unterschied nicht finden. Ein weiteres, von MENOZZI (1931)